

Pressemitteilung

Oasen für Insekten: Heimische Wildblumen in jeden Garten!

Die Wiesen-Flockenblume: Tischlein deck dich für Insekten

Der Krefelder Entomologische Verein führt seine bahnbrechende Studie zum Rückgang der Fluginsekten fort und kann keine Entwarnung geben, wie Thomas Hörrn, Vorsitzender des Vereins, im Interview mit dem Journalisten Thomas Krumenacker in der SZ im März dieses Jahres berichtete.¹

Mehr Artenvielfalt in naturnahen Gärten

Angelika Eckel von der BUND-Kreisgruppe Wesel: „Wer seinen Garten naturnah mit Stauden heimischer Wildblumen bestückt, kann sehr viel mehr für die Artenvielfalt von Insekten erreichen als Gärtner, die ihre Pflanzen im nächstgelegenen Gartencenter besorgen.“

Blüten heimischer Wildblumen sind in der Regel für Insekten deutlich attraktiver und werden häufiger von ihnen besucht als die Blüten der meisten Zuchtpflanzen aus der Gärtnerei. Das gilt auch für Pflanzen, die mit einem Schildchen „bienenfreundlich“ versehen sind. Heimische Wildblumen locken zudem verschiedenste Bestäuber an, sie werden von deutlich mehr unterschiedlichen Arten angefliegen als gezüchtete Sommerblumen.

Warum sind gerade Wildblumen für Bestäuber so attraktiv?

Wildblumen und Wildbienen sowie die vielen anderen Insekten haben sich in jahrtausendelanger Evolution gemeinsam entwickelt und ihre Bedürfnisse optimal aufeinander abgestimmt. Angelika Eckel: „Wildpflanzen müssen dagegen selber für ihre Vermehrung sorgen, dazu Bestäuber anlocken und sie für ihre Dienste mit Nektar belohnen: Sie müssen also **reichlich Nektar** produzieren. Sommerblumen aus der Gärtnerei sind auf optische Schönheit gezüchtet, sie müssen uns gefallen, da wir sie kaufen sollen. Die Nektarproduktion ist weniger wichtig, da sich der Züchter um ihre Vermehrung kümmert.“

Wiesen-Flockenblume im Garten

Die Wiesen-Flockenblume ist für die Gestaltung naturnaher Gärten bestens geeignet und insbesondere auch für Einsteiger in das „naturnahe Gärtnern“ zu empfehlen. Die mehrjährige Staude wird ca. 50-70 cm hoch. Sie benötigt im Staudenbeet eine Stütze oder kräftige Pflanzen als Nachbarn. Ansonsten ist sie robust und pflegeleicht, geeignet sowohl für sonnige wie auch halbschattige Standorte. Angelika Eckel: „Trockenheit macht der Flockenblume weniger aus als vielen Sommerpflanzen aus dem Gartencenter. Das Zauberwort heißt „**Pfahlwurzel**“. Mit ihrer Hilfe erreicht sie, selbst wenn der Oberboden schon gänzlich ausgetrocknet ist, noch Feuchtigkeit in tieferen Bodenschichten. Gerade wenn es so wenig regnet wie in diesem Jahr, braucht man also nicht ständig mit der Gießkanne neben seiner Flockenblume zu stehen.“ Außer im Garten auf einem Wiesenstück oder im Staudenbeet, wächst sie auch in Kübeln und ist somit für Balkon und Terrasse geeignet.

Vielfältige Insektenschar besucht die Blüten der Wiesen-Flockenblume:

Rush Hour etwa um 15:00 Uhr

Bis einschließlich Oktober versorgt die Wiesen-Flockenblume eine gemischte Insektenschar zuverlässig mit Nektar und Pollen: Fast 100 verschiedene Wildbienenarten, davon 40 in Deutschland heimische Arten, 69 unterschiedliche Schmetterlinge, darunter der Große und der Kleine Perlmutterfalter sowie das Schachbrett besuchen die Wiesen-

¹ <https://www.sueddeutsche.de/wissen/insektensterben-krefeld-forscher-trendwende-li.3215082>

Flockenflockenblume um Nektar zu saugen und Pollen zu sammeln. Außerdem nutzen noch 17 Schwebfliegenarten und einige wenige Käfer das von der Wiesen-Flockenblume reichlich produzierte Nahrungsangebot. Mit einem Nektarwert von 3 und einem Pollenwert von 2 (jeweils auf einer Skala von 0 bis 4) kann sich die Flockenblume eben durchaus sehen lassen.²

Die meisten Blütenbesucher tummeln sich übrigens um etwa 15 Uhr auf ihren Blüten.

Außer als Nektar- und Pollenlieferant für ausgewachsene Insekten (Imagos) dient sie Schmetterlingsraupen von ca. 20 Nachtfalterarten als Futterpflanze. Zu ihnen gehört z.B. die bei uns vorkommende **Ampfer-Rindeneule (*Acronicta rumicis*)** mit ihren interessanten rot-schwarz-weißen Raupen.

Wo erhält man heimische Wildblumen?

Wildpflanzen erhalten Gartenfreunde jeweils am 1. Sonntag im Monat in der Naturarena in Wesel-Bislich, Auf dem Mars, sowie in der Gärtnerei Gartenwert, Staudenkulturen Wischmann, in Oberhausen-Holten.

Lesetipp:

Angelika Eckel von der BUND –Kreisgruppe Wesel: „Wer noch mehr Motivation braucht, seinen Garten in ein Paradies für Insekten zu verwandeln, dem empfehle ich das Buch „Wildlife Gardening: Die Kunst, im eigenen Garten die Welt zu retten“ von Dave Goulson. Dave Goulson ist Biologe und Professor an der University of Sussex – und einer meiner Lieblingsautoren. Er ist bekannt als Hummel-Schützer und Gründer des Bumblebee Conservation Trusts.³

Copyright der Fotos:

Datei **20160922Centaurea_jacea4_Von AnRo0002_Wikimedia.jpg**

Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*): "Tischlein deck dich für Insekten" (© AnRo0002 - Eigenes Werk, CC0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=51839136>)

Datei **20210613_Gartenbewohner_0060a.jpg**, Mauerbiene, © Klaus Eckel

Datei **20210618_Gartenbewohner_0018a.jpg**, Eine Gewöhnliche Löcherbiene (*Heriades truncorum*) sammelt Pollen in ihrer Bauchbürste bei einer Blüte der Wiesen-Flockenblume. Die größeren randlichen Zungenblütenblätter werden manchmal nicht ausgebildet und fehlen hier. © Klaus Eckel

Rückfragen (Pressekontakt): Angelika Eckel; 0281-56961, mobil: 0176 644 29 300;
E-Mail: info@bund-wesel.de.

² <https://www.naturadb.de/pflanzen/centaurea-jacea/>

³ https://en.wikipedia.org/wiki/Dave_Goulson